

## **Bordell auf der Mevissenstraße FDP unterstützt Oberbürgermeister Meyer**

In der Diskussion darüber, ob das Bordell auf der Mevissenstraße geschlossen oder durch eine Bebauungsplanänderung nachträglich legalisiert werden soll, unterstützt die FDP-Fraktion Oberbürgermeister Meyer. Dieser hatte sich für die Schließung des Bordells ausgesprochen.

"Die Duldung des Bordells, trotzdem es für die Errichtung keine Basis im Planungsrecht gibt, erfolgte unter dubiosen Umständen, bei denen Zahlungen an eine Kultureinrichtung eine Rolle spielten. Bei diesen Zahlungen spielten Politik und Verwaltung eine unrühmliche Rolle", erklärt FDP-Fraktionsfize und Sprecher der Fraktion im Polizeibeirat Paul Hoffmann.

Entscheidend für die FDP-Fraktion ist letztlich aber die polizeiliche Einschätzung einer weiteren Duldung bzw. Legalisierung des Bordells an der Mevissenstraße.

Der Sprecher der Polizei, Herr Wolfgang Lindner, hat im Ordnungsausschuss des Stadtrates sich klar für eine Schließung des Bordells ausgesprochen. Die Einrichtung ist keineswegs der sichere Hort für die Prostituierten, wie leider immer wieder suggeriert wird. Eine Schließung der Einrichtung würde nach Einschätzung der Polizei keineswegs zwangsweise zu einer Zunahme der Wohnungsprostitution und des Straßenstrichs führen, da die dort tätigen Prostituierten und deren Kunden keineswegs mit denen im Bordell identisch sind. Deshalb unterstützen wir den Oberbürgermeister, wenn er uns vorschlägt, einen unrechtmäßigen Sachverhalt nicht nachträglich zu legalisieren und damit in der gesamten Bürgerschaft nachhaltig das Vertrauen in das Verwaltungshandeln zu schädigen.